

KUNST

Das volle Leben

Auf die eine oder andere Weise befassen sich die Werke der Ausstellung «SKY OF STARS» in der PythonGallery in Erlenbach allesamt mit dem Thema Vergänglichkeit (bis 16. August 2014). Die Figuren, die wirken, als wären sie einem japanischen Comic entstiegen, stammen von Kathy Müller-Moser (1968–2013), Tochter eines Schweizer und einer Japanerin. Ihre Werke prägen stets der kulturelle Shift zwischen Ost und West. Unverkennbares Merkmal der ausgestellten Plastiken, die zu den wenigen noch käuflichen Arbeiten der im letzten Jahr verstorbenen Künstlerin gehören, sind die mosaikartigen Spiegelplättchen, die ihnen eine ganz besondere Ausstrahlung verleihen. Die Figuren wirken ebenso einsam und verletzlich wie auch rebellisch und dokumentieren den schwierigen Übergang von der Kindheit ins Erwachsenenalter.

Die Bilder von Alex Demarmels fallen auf den ersten Blick durch ihre mutige Farbwahl auf, arbeitet der Künstler doch oft mit Komplementär- oder Leuchtfarben und schafft so Gegensätze und farbliche Spannungsbögen. Ausgestellt sind u. a. Werke seiner Serie «Family Affairs», deren Ursprünge auf Fotoalben seiner Grosseltern zurückgehen. Die Zürcherin Andrea Muheim hält in ihren impressionistisch abstrahierten Bildern Szenen fest, die alltäglich und doch zugleich sehr persönlich und emotional sind. Die Darmstädter Fotokünstlerin Verena Guther (geb. 1957) hat einen ganz eigenen Stil entwickelt, Weltmetropolen zu zeigen. In ihrer Serie «A Dream of Shanghai» etwa wirft sie in 120 Bildquadern collageartige Blicke auf die asiatische Metropole. Dabei stellt sich uns die Frage nach der Wirklichkeit, die sich hinter dem ästhetisch wie architektonisch reizvollen Äusseren verbirgt. Die Ausstellung ist bis 16. August auf telefonische Voranmeldung (Tel. 044 400 91 41) geöffnet. (ba)



▲ Kathy Müller-Moser: «Friends», 2012, Mischtechnik, 45 000 Franken.



◀ Verena Guther: «London I», 2013, Diasec/Mischtechnik, 6900 Franken.

▲ Alex Demarmels: «Family Affairs», Acryl auf Leinwand, 14 000 Franken.



▲ Andrea Muheim: «Am Tisch», 2014, Öl auf Leinwand, 30 × 40 cm, 2800 Franken.

ANZEIGE

ERFOLGREICH WERBEN

IM PRIVATE BANKING GUIDE

2014

PRIVATE BANKING

Die Guide rund um das Vermögensmanagement

LIFESTYLE-BANKING
PENSIONEN, TRUSTS, BEWAHLER, SO VIEL WIE SICH FINANZIERT

PRIVATE BANKER
WIE SIE DEN NACHFOLGER BERATEN FINZEN – 10 TIPPS

ALTES GELD
WAS ANLEGER VON CLAVIS LERNEN KÖNNEN

ERSCHEINUNGSTERMIN: 3. OKTOBER 2014
ANZEIGENSCHLUSS: 22. AUGUST 2014
DRUCKMATERIALSCHLUSS: 1. SEPTEMBER 2014

DRUCKAUFLAGE: 70 000 EXEMPLARE
REICHWEITE: 220 000 LESER
MA LEADER 2013: 46 000 LEADER

Der «Private Banking»-Guide erscheint zum 10. Mal – und zwar in neuem Design. Wir berichten über die Arbeit der Private Banker, zeigen interessante Produkte und Dienstleistungen. Dieses hochwertige Magazin wendet sich an Private-Banking-Kunden und Anleger sowie an Entscheider aus dem Private Banking, Family Offices, Vermögensverwalter, Stiftungsräte und institutionelle Investoren. Der Guide bietet allen Interessierten einen hohen Nutzwert.

Möchten Sie mehr erfahren?

Kontaktieren Sie Verena Tschopp, Telefon 043 444 57 57 oder Mail an: verena.tschopp@handelszeitung.ch.

Themenfelder

- Wie findet man den richtigen Berater?
- Was sind die Herausforderungen eines Multi-Family Office?
- Welche Anlagestrategie passt zu welchem Kunden?
- Welche Hedge Funds gehören ins Depot?
- Was gibts Neues beim Anlegerschutz?
- Was steckt hinter White Labeling?
- Wie finanziert man Luxusgüter?

Quellen: Mach Basic 2014-1, MA Leader 2013